

Die Info

Das Magazin der Lebenshilfe Neumarkt e. V.



FOTO: LEBENSHILFE/DAVID MAURER

Titelthema

HILFE ZUM LEBEN AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Diese Ausgabe im Heft

Weiterentwicklung	2	Kinder und Jugendliche	22
Jahresrückblick	4	Personalwerbung	26
Begegnung und Teilhabe	8	Selbstvertretung	27
Newsletter.....	10	Mitglieder	28
Wohnen	16	Spenden	29
Arbeiten	19	Termine	32

www.lebenshilfe-neumarkt.de



Lebenshilfe
Neumarkt e.V.

*Wir zeigen,
was möglich ist!*



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft.“ (10. Satz des Leitbildes der Lebenshilfe Neumarkt)

Gerne überreichen wir Ihnen die neueste Ausgabe „Die Info“ der Lebenshilfe Neumarkt. In fünf Themengruppen gegliedert wollen wir Sie aktuell auf dem Laufenden halten.

„Inklusion verbunden mit einem selbstbestimmten Leben mitten in der Gesellschaft“ daran müssen wir weiterhin arbeiten. Die Mitsprache und die Selbstbestimmtheit der Menschen mit Einschränkungen in den Entscheidungsgremien unseres Unternehmens ist ein Qualitätsmerkmal und muss gefördert werden.

Wohnberatung und das Projekt „wohn:werkstatt“.

Wohnen heißt zuhause sein! Unsere Menschen mit Einschränkungen sollen so normal wie möglich leben können. Sie sollen wohnen, wo auch andere wohnen. Sprechen Sie mit unseren Fachleuten, es gibt ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Gerade wir als Eltern und Angehörige müssen informiert sein!

Unser Beratungsangebot hat sich im Aufbau geändert. Beratung wird koordiniert und findet direkt in den Bereichen und Einrichtungen statt, die jeweilige Fachlichkeit wird so einbezogen. Rechtliche Infos und Tipps werden wir weiterhin zugänglich machen. Das Projekt **„Eltern für Eltern“** führen wir fort.



FOTO: LEBENSHILFE/DAVID MAURER

Begegnung und Teilhabe wollen wir noch mehr fördern. Eine Veranstaltung wie „Schichtwechsel“ mit dem Herrn Oberbürgermeister kann sicher nicht regelmäßig stattfinden. Aber wir sind zuversichtlich, dass die gute Zusammenarbeit mit der Politik, den örtlichen und regionalen Unternehmen, mit der Berufsschule und den Vereinen auch weiterhin Bestand hat.

Die Lebenshilfe ist das Werk von Vielen. Im aufeinander abgestimmten Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt liegt die Stärke unserer Solidargemeinschaft.

Im Verein „Lebenshilfe Neumarkt e.V.“ sind wir derzeit ca. 300 Mitglieder. Dabei ist zu bedenken, dass die Mitgliederversammlung das oberste Entscheidungsgremium der Lebenshilfe ist. Also: **Werden Sie Mitglied und gestalten Sie mit!** Sie geben damit ein Beispiel der Solidarität mit den Menschen mit Einschränkungen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Dr. Wilhelm Baur
(1. Vorsitzender des Präsidiums)





Gemeinsam ans Ziel!

Am 11. Juli fand der Neumarkter Firmenlauf statt. Die Lebenshilfe ging mit fast 100 Teilnehmer*innen an den Start. Im Vordergrund standen Zusammenhalt und Rücksichtnahme. Schwächere Läufer wurden von fitteren begleitet. Überall waren plaudernde Grüppchen in den schönen neuen Lebenshilfe T-Shirts zu sehen. Nach dem Lauf wurde in der Jurahalle noch zusammen gefeiert. Es war rundum ein gelungener Abend! Wir freuen uns bereits auf die Veranstaltung im nächsten Jahr.



FOTOS: NEUMARKTER WOCHENBLATT VERLAGS GMBH, LEBENSHILFE NEUMARKT E.V.(3)

Gemeinsames Führungsverständnis

Die Führungskräfte der Lebenshilfe Neumarkt e.V. und JURA-Werkstätten Neumarkt gGmbH können seit neuestem auf übergreifende Leitlinien in der Führungsarbeit zurückgreifen.

Aufgrund der Vielzahl der Angebote und Dienste der Lebenshilfe Neumarkt und der dazu entsprechenden Anzahl von Führungskräften ist es als sinnvoll erachtet worden, ein gemeinsames Führungsverständnis zu entwickeln. Dies wurde im letzten Jahr in mehreren Sitzungen im Rahmen des Führungskräfte-Treffens mithilfe einer externen Moderatorin erarbeitet und beinhaltet sechs Grundsätze des

Führungsverhaltens. Das gemeinsame Führungsverständnis ist - neben dem Leitbild- ein Leitfaden für alle Menschen, die in unseren Einrichtungen sowohl disziplinarisch als auch fachlich führen.



Neuer Name für die Offenen Hilfen

Die „Offenen Hilfen“ werden zum Fachbereich **„Begegnung und Teilhabe“**. Die Angebote und Zuständigkeiten bleiben unverändert. Wir freuen uns, Ihnen auch in Zukunft mit unseren internen und externen Angeboten und Dienstleistungen – nun unter neuem Namen – zur Verfügung zu stehen. Dazu gehören:

- ein breites Angebot an Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen

- Veranstaltungen, Beratung und Begleitung im Rahmen des Sportprojekts „Wir bewegen uns!“
- Koordination von Beratungsanfragen und Netzwerkarbeit
- Abbau von Barrieren, u. a. durch unterstützte Kommunikation und leicht verständliche Sprache
- Anlaufstelle für Ehrenamtliche

Die Umsetzung der Namensänderung, z. B. auf der Homepage und auf Flyern, erfolgt schrittweise.



Wie aus der Werbung ...

Das Einkaufszentrum NeuerMarkt bietet der Lebenshilfe Neumarkt eine tolle Möglichkeit ihre Angebote und Dienstleistungen zu präsentieren.

Bereits seit über einem Jahr konnten sich im Wechsel die drei Bereiche Arbeiten, Kinder und Jugendliche sowie Wohnen, als auch der Fachbereich Begegnung und Teilhabe, in einem großen Schaukasten in der unteren Passage zum „Neuen Markt“ darstellen.



An einem Strang

Anfang September wurden alle neuen Mitarbeitenden der Lebenshilfe Neumarkt e.V. und der JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH zu einem Tag für neue Mitarbeitende eingeladen. Innerhalb eines Jahres kamen 56 neue Mitarbeitende

zur Lebenshilfe Neumarkt und 6 neue Kolleg*innen verstärkten das Team der JURA-Werkstätten. Im Jahr 2024 konnte durch diesen kräftigen Zuwachs ein bisheriger gemeinsamer Höchststand von nahezu 500 Mitarbeitenden erreicht werden.

Nacht der Sinne 2024

Bei der Nacht der Sinne am Samstag, den 4. Mai kamen viele Besucher zum Gemeinschafts-Stand von AG OBA und Kreisjugendring. In der Klostergasse gab es einen großen Mit-Mach Bereich für Groß und Klein mit Hüpfburg, Riesenseifenblasen und Geschicklichkeits-Parcours. Bei Waffeln und Kaffee konnten sich Interessierte über die Angebote der einzelnen Mitglieder der AG OBA informieren.

Auch wir als Lebenshilfe waren wieder mit dabei, um auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen und Einblick in unsere Arbeit zu geben.

Vielen Dank an alle Besucher*innen, dass Sie bei uns vorbeigeschaut haben!





Neumarkter Volksfestzug zusammen mit dem DAV

Am Sonntag, 11. August 2024 fand der Neumarkter Volksfestzug statt. Die Lebenshilfe gestaltete gemeinsam mit dem DAV Neumarkt zwei tolle, vom Aussehen her, sehr ähnliche Festwägen, um das Miteinander des DAV und der Lebenshilfe hervorzuheben. Insgesamt gingen 103 Teilnehmer*innen am Volksfestzug mit. Im Vordergrund standen das gemeinsame Gestalten und Bemalen des Wagens sowie der Volksfestzug durch die Stadt.

Unsere Mottos: **Gemeinsam hoch hinaus** und **Inklusion beim Bergsport**, an die Öffentlichkeit zu bringen, war das Ziel des gemeinsamen Projekts.



„Wir bewegen uns!“

So heißt unser Sport-Projekt. Damit wollen wir Menschen mit Behinderung die Möglichkeit für mehr Sport, Bewegung und gesunde Ernährung im Alltag bieten. Das Projekt wird von Aktion Mensch gefördert.

Wer kann mitmachen?

Das Projekt richtet sich an Menschen mit Behinderung, die

- auf der Suche nach dem richtigen Sportangebot sind.
- Begleitung zum Sport benötigen.
- sich über Sport und eine gesunde Lebensweise informieren möchten.

Das Projekt richtet sich an Vereine, die

- inklusive Sportangebote oder Sportangebote für Menschen mit Behinderung schaffen möchten.
- Barrieren abbauen wollen.

Warum ist das Projekt wichtig?

- Es gibt nicht genügend Sportangebote für Menschen mit Behinderung.
- Viele Sportangebote sind nicht barrierefrei.
- Es gibt viele Sportangebote, die Menschen mit Behinderung nicht bekannt sind.
- Es gibt nicht genügend Aufklärung über Sport und gesunde Ernährung.

Das wollen wir ändern!

Der Sportverein ASV, der Deutsche Alpenverein und die Volkshochschule in Neumarkt sind feste Partner im Projekt. Viele andere Vereine helfen auch mit.

Was ist schon passiert?



Inklusiver Kletterkurs beim DAV



Tanzkurs zusammen mit dem Artico e.V.



Inklusiver Schwimmkurs mit der Stiftung „Deutschland schwimmt“



Kochkurs „Sportlerküche“ zusammen mit der VHS



Hallenboccia beim ASV



Gaudi-Fußball-Turnier beim SV Stauf

An wen kann ich mich wenden?

Das Projekt gehört zum Fachbereich Begegnung und Teilhabe.

Die Ansprechpartnerin ist Christa Petritzky.

E-Mail: christa.petritzky@lebenshilfe-neumarkt.de

Telefon: 09181 27 33 403

Information:

Die Offenen Hilfen heißen jetzt

Begegnung und Teilhabe

Diese und viele weitere Veranstaltungen gab es im ersten Projektjahr. Wir haben natürlich noch mehr geplant. Das Projekt läuft bis April 2028.

Wir freuen uns auf viel Sport, Bewegung, gesunde Ernährung und viele tolle Veranstaltungen mit Ihnen gemeinsam!

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

Die Beratungsstelle informiert

Rechtliche Infos und Tipps für Eltern und Angehörige



Grundsicherung

Die Grundsicherung hat sich zum 01.01.2024 erhöht

Höhere Regelsätze:

Regelbedarfsstufe	Monatlicher Betrag	Für
1	563 Euro	Erwachsene, die alleine leben
2	506 Euro	Erwachsene, die gemeinsam mit Partner*in leben
3	451 Euro	Erwachsene, die im gemeinschaftlichen Wohnen leben
4	471 Euro	Jugendliche von 14-17 Jahre
5	390 Euro	Kinder von 6-13 Jahre
6	357 Euro	Kinder von 0-5 Jahre

Mehr Vermögen:

- Der Freibetrag für Leistungen der Eingliederungshilfe, die vom Vermögen abhängig sind, ist 63.630 Euro
- Ein angemessenes Auto zählt nicht mehr als Vermögen
- Der Einkommens-Freibetrag steigt

Höhere sonstige Leistungen:

- Der Mehrbedarf für die Aufbereitung von **Warmwasser** steigt
- Der **Barbetrag** für volljährige Heimbewohner steigt auf mindestens 152,01 Euro
- Für das **Mittagessen in der Werkstatt** werden pro Tag 4,13 Euro ausgezahlt
- Leistungen für den persönlichen **Schulbedarf**:
 - Man bekommt 135 Euro für das erste Halbjahr
 - Man bekommt 65 Euro für das zweite Halbjahr

Grundsicherung und Unterhaltsansprüche

- Der Hilfebedarf erlischt, soweit und solange tatsächlich Unterhaltsleistungen fließen.
- Man muss keinen Unterhalt von den Eltern einfordern. Man kann stattdessen Grundsicherung in Anspruch nehmen.
- Die Eltern können die Unterhaltszahlung verweigern und auf die Beantragung von Grundsicherung verweisen.
- AUSNAHME: Eltern mit einem Einkommen von mehr als 100.000 € jährlich müssen Unterhalt bezahlen.

Bedarf für Unterkunft und Heizung – wenn der Wohnungsmarkt leer ist

Die tatsächlichen Kosten für Unterkunft und Heizung müssen angemessen sein.

- Die Angemessenheit hängt von der Wohnungsgröße und der Mietobergrenze ab.
- Bei Unangemessenheit fordert der Leistungsträger auf die Kosten zu senken. Man muss sich z. B. eine andere Wohnung suchen.
- Es kann passieren, dass der Leistungsträger dann nicht mehr die gesamte Miete bezahlt und nur die angemessenen Kosten übernimmt.
- Es kann aber vorkommen, dass es am Wohnort keine angemessene Wohnung gibt oder die Miete erhöht wurde. Dann muss der Leistungsträger die gesamten Kosten übernehmen oder dabei helfen eine angemessene Wohnung zu finden.

Pflegegeld

Seit 01.01.2024 gibt es mehr Geld für Pflege

Pflegegrad	Pflegesachleistungen (pro Monat)	Pflegegeld (pro Monat)
1	-	-
2	Bis zu 761 Euro	332 Euro
3	Bis zu 1.432 Euro	573 Euro
4	Bis zu 1.778 Euro	765 Euro
5	Bis zu 2.200 Euro	947 Euro



Merkzeichen aG

Außergewöhnlich gehbehindert ist,

- wer sich dauernd nur mit fremder Hilfe oder großer Anstrengung bewegen kann,
- wer deshalb einen Grad der Behinderung von mindestens 80 hat,
- wer dauerhaft – auch für sehr kurze Entfernungen – einen Rollstuhl benötigt.

Ein Gericht hat entschieden:

Außergewöhnlich gehbehindert ist auch, wer nicht in allen Lebenssituationen Einschränkungen hat, zum Beispiel:

- Jemand benötigt nur abseits vertrauter Wege dauernd Hilfe. Z. B. aufgrund einer Störung der Körpermotorik oder einer Intelligenzminderung.
- Jemand kann nur unter idealen Bedingungen (ebene und glatte Böden) längere Strecken gehen, aber unter normalen Bedingungen (Bordstein, Unebenheiten der Straße) nicht.



Reha – Maßnahmen auf Kosten der Krankenkasse

Pflegende Angehörige, die eine Reha-Maßnahme auf Kosten der Krankenkasse benötigen, haben einen Anspruch auf Mitnahme und Versorgung der von ihnen gepflegten Personen.



Kinder-Krankengeld

- Eltern können seit Januar 2024 an fünfzehn Arbeitstagen Kinder-Krankengeld bekommen. Das gilt auch für erwachsene Menschen mit Behinderung, die bei ihren Eltern wohnen.
- NEU: Eltern können bei einer stationären Behandlung dabei sein. Sie bekommen dann Krankengeld.

Das gilt, wenn:

- ein Kind unter 13 Jahre alt ist
- Menschen mit Behinderung Hilfe benötigen
- die Aufnahme der Eltern medizinisch notwendig ist



Kurzzeit- und Verhinderungspflege – was ist das und wer bekommt es?

Voraussetzungen:

Die pflegebedürftige Person muss

- mindestens Pflegegrad 2 haben
- und seit mindestens sechs Monaten zu Hause gepflegt werden.

Antrag und Abrechnung:

- Die Kurzzeit- und Verhinderungspflege muss bei der Pflegekasse beantragt werden.
- Manche Einrichtungen rechnen direkt mit der Pflegekasse ab. Sie können auch selbst die Rechnung bei der Pflegekasse einreichen.

Verhinderungspflege:

- Mit dem Geld für die Verhinderungspflege können Sie eine Person bezahlen, die die Betreuung übernimmt, wenn Sie verhindert sind.
- Die Verhinderungspflege kann für einzelne Stunden, ganze Tage oder auch Wochen genutzt werden.
- Bei einer Betreuung von mehr als 8 Stunden wird das Pflegegeld für diesen Tag um 50% gekürzt.
- Sie können damit z. B. Nachbarn oder Verwandte für die Betreuung bezahlen. Oder Sie nutzen das Angebot einer Einrichtung.
- Auch die Betreuungskosten für Ausflüge und Freizeitangebote können damit bezahlt werden.

Dauer und Höhe:

- maximal 6 Wochen pro Jahr
- bis zu einem Höchstbetrag von 1.612,- €
- bis zu 806,- € können von der Kurzzeitpflege auf die Verhinderungspflege übertragen werden.

Das sind dann insgesamt:

1.612,- € Verhinderungspflege + 806,- € Kurzzeitpflege = 2.418,- €

- Das Budget für die Verhinderungspflege kann jeder selbst einteilen. Z. B. für Ausflüge mit der Lebenshilfe und Ausflüge mit anderen Anbietern und die Betreuung durch andere Personen.

Kurzzeitpflege:

kurzzeitige vollstationäre Aufnahme in einer Pflegeeinrichtung,

- wenn die pflegende Person durch Urlaub oder Krankheit verhindert ist,
- wenn zeitweise ungewöhnlich intensive Pflege notwendig ist,
- oder wenn die Pflegebedürftigkeit sehr plötzlich eingetreten ist.

Dauer und Höhe:

- maximal 8 Wochen pro Jahr
- bis zu einem Höchstbetrag von 1.774,- €
- Der Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125,- € pro Monat kann auch für Kurzzeitpflege verwendet werden.



Der Anspruch auf Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ändert sich

Das gilt seit 2024 für Menschen bis 25 Jahren mit dem Pflegegrad 4 oder 5:

- Der Jahresbetrag für Kurzzeitpflege kann auch für Verhinderungspflege genutzt werden.
- Verhinderungspflege kann bis zu acht Wochen im Jahr genutzt werden.
- Die Vorpflegezeit von sechs Monaten entfällt.

Ab dem 01.07.2025 wird diese Regelung auf alle Personen ab dem Pflegegrad 2 zutreffen.



Lesetipps

Ausführliche Informationen zu den Neuerungen gibt es im Internet unter:

www.lebenshilfe.de/informieren/familie/neuerungen-fuer-menschen-mit-behinderung

Die Internet-Plattform in einfacher Sprache über die bayrische Staatsregierung „einfach finden“ online

www.einfach-finden.bayern.de enthält viele Informationen zu unterschiedlichen Themenfeldern in Leichter Sprache und in Gebärdensprache.



Lebenshilfe
Neumarkt e.V.

So erreichen Sie uns:

Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Fachbereich Begegnung und Teilhabe – Beratungskoordination

Badstraße 5, 92318 Neumarkt

Telefon 09181 27 33 402, [E-Mail: beratung@lebenshilfe-neumarkt.de](mailto:beratung@lebenshilfe-neumarkt.de)

Bitte beachten: Wir haben uns bemüht, dass alle Informationen auch stimmen. Trotzdem kann es dabei Fehler geben. Wir übernehmen keine Gewähr, dass alle Informationen richtig und vollständig sind, und haften auch nicht dafür.

Beratungsangebot der Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Unser Beratungsangebot wurde neu aufgestellt.

Seit dem Weggang von Herrn Thumann gibt es die Beratungsstelle in der damaligen Form nicht mehr. Die Beratung findet nun direkt in den Bereichen und Einrichtungen statt. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.

Beratung hat für uns einen hohen Stellenwert und die Qualität ist uns dabei sehr wichtig. Es wurde eine neue Stelle mit dem Namen „Beratungskoordination“ geschaffen.



Oben v. l.:
Gabriele Grasruck,
Susanne Straubmeier,
Franziska Leis.

Unten v. l.:
Katja Hachay,
Christian Schirmer,
Stefanie Scharf.

Die **Beratungskordinatorin** Stefanie Scharf ist dem Fachbereich Begegnung und Teilhabe zugeordnet und hat folgende Aufgaben:

- Erste Anlaufstelle für interne und externe Anfragen
- Herstellung des Kontaktes je nach Beratungsanfrage zu internen und externen Ansprechpersonen
- Zusammenarbeit und Vernetzung verschiedener Beratungsangebote

In den Bereichen stehen folgende Ansprechpersonen für konkrete Beratungsanfragen zur Verfügung:

- **Frühförderung:** Katja Hachay
- **Heilpädagogische Tagesstätte:** Franziska Leis und Christa Schäfer
- **Schule:** Susanne Straubmeier
- **Wohnen:** Gabriele Grasruck
- **Arbeiten:** Christian Schirmer und Tasja Eder



Tag der Städtebauförderung in Berggau

Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft

Am 4. Mai 2024 feierte die Gemeinde Berggau den Tag der Städtebauförderung. Dieser besondere Tag ist eine Gelegenheit für Bürger*innen, Gemeindevertreter*innen und lokale Organisationen, sich zusammenschließen und die Fortschritte zu feiern, die in der städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde erreicht wurden.

Die Veranstaltung wurde vom Generationen- und Quartiersmanagement und allen Akteur*innen der Gemeinde organisiert. Die Eltern-Kind-Gruppe sowie die Bücherei stellten ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenangebot bereit. Hier wurden die ersten gemeinsamen Kontakte mit den zukünftigen Mieter*innen des Lukas-Anwesens geknüpft.

Ein Höhepunkt des Tages waren zweifellos die Führungen von Bürgermeister Herr Thomas Meier und dem zuständigen Architekten Herr Schmidt. Das Interesse daran, die Baufortschritte zu besichtigen sowie einen Einblick über die Pläne zum Nebengebäude zu erhalten, war sehr groß.

Weitere Informationen zur geplanten Kontaktgruppe konnten bei Frau Roswitha Meier vom BRK am Infostand eingeholt werden. Als Ansprechpersonen für die Lebenshilfe Neumarkt waren Herr Johannes Mahler und Frau Sanela Leto vertreten.

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Neumarkt entstand in Berggau ein inklusives Wohnprojekt. Menschen mit und ohne Behinderung finden dort nun ein neues Zuhause mitten im Ortskern. Die soziale Teilhabe spielt eine wichtige Rolle, weshalb Menschen mit Behinderung aktiv in die Gesellschaft eingebunden werden. Die Ziele sind, eine Bereicherung für alle Menschen zu schaffen und das Selbstverständnis In-

klusion überall zu leben. Das Wohnprojekt stellt einen weiteren Beitrag zur offenen und vielfältigen Nachbarschaft in der Gemeinde Berggau dar. Die Bewohner*innen und Nutzer*innen in dem Gebäude unterstützen und bereichern sich gegenseitig. Der Einzug in die neuen Räumlichkeiten ist ab Anfang Juli erfolgt.

Die Städtebauförderung spielt eine entscheidende Rolle bei der Schaffung lebenswerter und nachhaltiger Gemeinden. Durch die Modernisierung von Infrastruktur, die Revitalisierung von Altgebäuden und die Schaffung von neuen Projekten wird das Ziel verfolgt, die Lebensqualität für alle Bürgern zu verbessern.

Einladende Begegnung

Mieter treffen auf zukünftige Nachbarn im Wohnprojekt „Innovativ wohnen in Berggau“

In einer herzlichen Atmosphäre voller Vorfreude und Neugierde kamen kürzlich die zukünftigen Bewohner*innen des Lukas-Anwesens zusammen.

Bei einem Informationsnachmittag standen Kennenlernen, Planung einer gemeinsamen Veranstaltung (Tag der Städtebauförderung), die Vorstellung des Konzepts und ein Blick auf den aktuellen Baufortschritt im Mittelpunkt.

Erste gemeinsame Planungen für die Zukunft wurden ausgetauscht und ein gemeinsames Ziel gesetzt: eine inklusive Feier, welche die Vielfalt und Gemeinschaft des zukünftigen Wohnprojekts widerspiegelt.

Das Herzstück des Nachmittages war die Präsentation des Wohnkonzepts durch das Projektteam. Mit großer Begeisterung wurden die Ideen und Pläne vorgestellt, die darauf abzielen, ein lebendiges und unterstützendes Umfeld für alle Bewohner*innen zu schaffen.

Ein weiterer Höhepunkt des Treffens war der Blick auf den aktuellen Stand der Baustelle. Mit jedem Fortschritt wächst die Vorfreude auf das gemeinsame Leben in diesem einzigartigen Wohnprojekt.

Insgesamt war die Veranstaltung ein gelungener



Auftakt für die zukünftige Gemeinschaft. Die positive Energie und das Engagement aller Beteiligten lassen darauf schließen, dass dieses inklusive Wohnprojekt nicht nur eine neue Heimat wird, sondern auch ein Ort zum Wachsen und Zusammenkommen.

Wohnberatung und Projekt „wohn:werkstatt“

Durch die Einführung der UN-Behindertenrechtskonvention sowie den Paradigmenwechsel von der Rehabilitation hin zur Selbstbestimmung und Chancengleichheit, werden auch im Bereich Wohnen neue Lösungswege gefordert.

Eltern von Kindern mit Behinderung stehen vor großen Herausforderungen, insbesondere wenn es um das Thema Wohnen und die Ablösung vom Elternhaus geht. Diese Veränderung wirft oft zahlreiche Fragen und Sorgen auf, die für alle Beteiligten häufig kräftezehrend sind.

Die Suche nach geeigneten Wohnmöglichkeiten, die den individuellen Bedürfnissen des Kindes gerecht werden, gestaltet sich oft über einen langen Zeitrahmen. Angehörige fragen sich, ob der Mensch mit Behinderung in einer komplexen Einrichtung besser leben kann oder ob eine selbstständige Wohnform in unterschiedlichen Konstellationen die bessere Entscheidung ist. Die Wahl ist von vielen Faktoren abhängig, unter anderem der Art der Behinderung, der Verfügbarkeit von Anbietern und der finanziellen Situation der Familie.

Für Eltern ist das Loslassen der Kinder durch den anhaltenden Unterstützungsbedarf erschwert. Der Prozess, die über lange Jahre andauernde Rolle der Eltern als wichtigste Bezugsperson des Kindes allmählich abzugeben, ist für Eltern von Kindern mit Behinderung besonders schwierig. Dabei spielen Ängste eine Rolle, die mit der Abgabe von Verantwortung zu tun haben. Aber auch der Gedanke nicht mehr im Mittelpunkt des Lebens des Kindes zu stehen, belastet Eltern oftmals.

Trotz dieser Herausforderungen gibt es auch Hoffnung und Unterstützung für Eltern von Kindern mit Behinderung. Die Wohnberatung der Lebenshilfe Neumarkt e.V. bietet Informationen über die unterschiedlichsten Wohnformen mit individueller Beratung und empathische Begleitung an. Peer-Netzwerke ermöglichen es Eltern/Angehörigen sich mit anderen Personen in ähnlichen Situationen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Das Projekt der wohn:werkstatt erhält und baut bestehende Angebote weiter aus. Die wohn:werkstatt beinhaltet auch in Zukunft regelmäßige Vorstellungen von verschiedenen Wohnmöglichkeiten, die Kooperation mit der Berufsschulstufe des Förderzentrums der Lebenshilfe Neumarkt e.V., das Besichtigen sowie das Probewohnen in den Einrichtungen der Lebenshilfe und die Mitarbeit in Arbeitsgruppen von Stadt und Gemeinden.

Für interessierte Menschen mit Behinderung und/oder ihre Angehörigen bietet die Wohnberatung der Lebenshilfe Neumarkt eine offene Sprechstunde an.



Ein „Schichtwechsel“ für neue Perspektiven

Die JURA-Werkstätten Neumarkt nahmen 2024 zum ersten Mal am Aktionstag „Schichtwechsel“ teil. Die Aktion ist eine Initiative der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM). Durch den Aktionstag „Schichtwechsel“ werden Begegnungen zwischen Menschen aus der Arbeitswelt für Menschen mit Behinderung und Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gefördert. Dies geschieht vor allem durch Besuche in Werkstätten für Menschen mit Handicap. Dabei erhalten die Gäste Einblicke in die Vielfalt der hergestellten Produkte sowie erbrachten Dienstleistungen und können außerdem auch bei verschiedenen Arbeitsabläufen mitwirken.

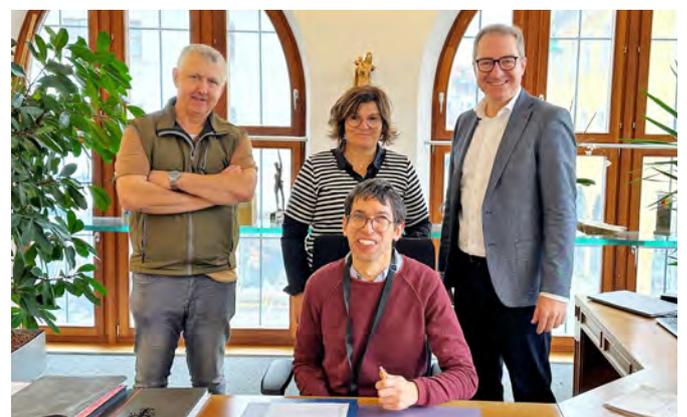
Bei der diesjährigen Premiere konnten Sebastian Schauer, die Leitung der Rehabilitation, Bildung und Inklusion Theresa Sattler und Christian Karl, der die Produktion leitet, den Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt Markus Ochsenkühn sowie seinen Verwaltungsdirektor Linus Sklenarz begrüßen.

Das Stadtoberhaupt zeigte sich schwer begeistert von der Arbeit, welche in den JURA-Werkstätten geleistet wird und möchte sich für die Schaffung weiterer Außenarbeitsplätze (hierzu erfahren Sie mehr in der kommenden Ausgabe unseres Vereinsmagazins) einsetzen.

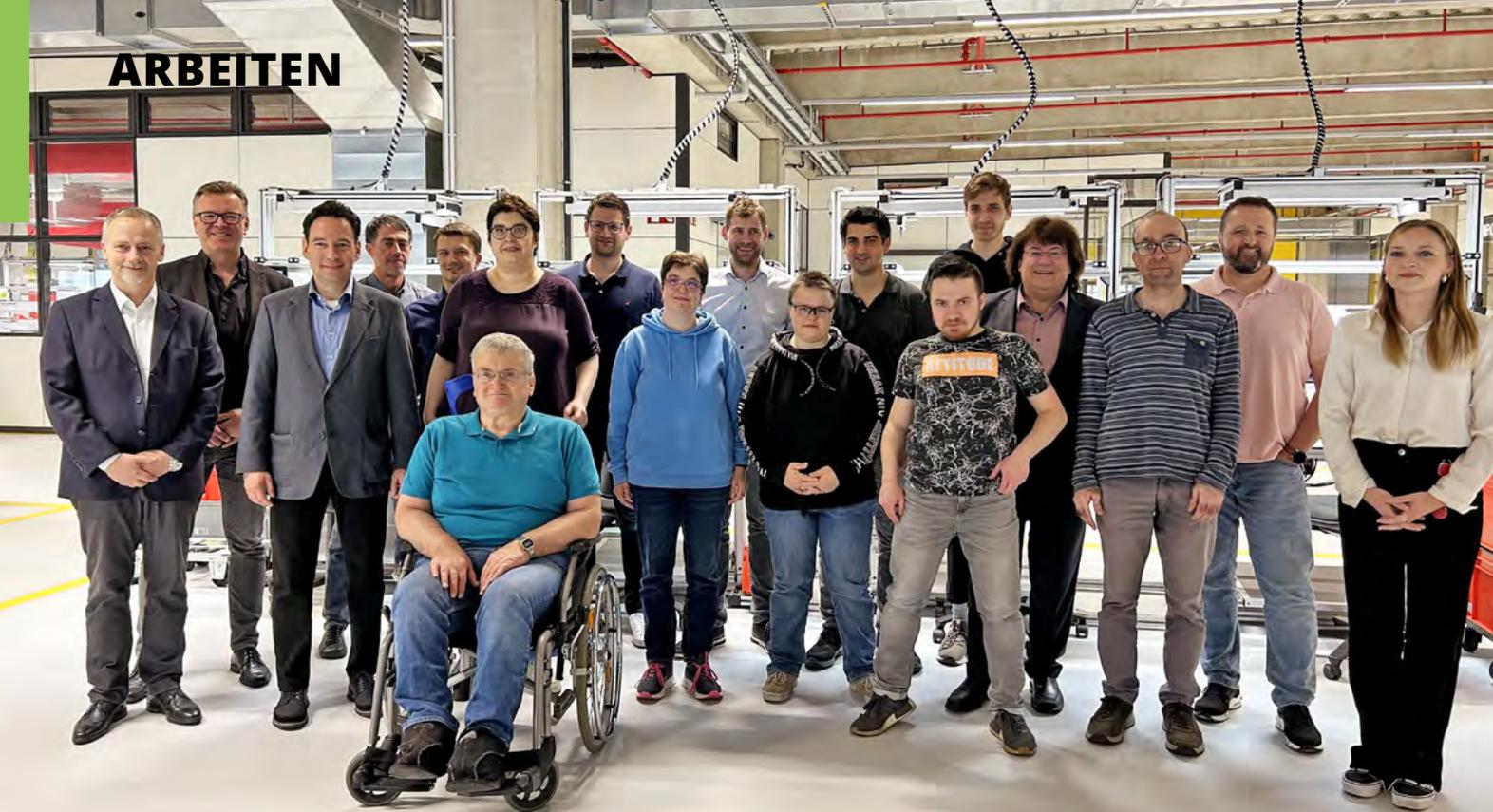
Auf den Besuch in den JURA-Werkstätten erfolgte anschließend noch ein Gegenbesuch im Rathaus. Hier-

bei gab es einen ausführlichen Blick in das Amtszimmer des Oberbürgermeisters und den Rathaussaal, einen Besuch auf dem städtischen Bauhof, eine Führung durch das Klärwerk Schönmühle und Einblicke zu den vielen unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Bauhofs – von der Schlosserei, über die KFZ-Werkstatt, bis hin zur Schreinerei. Zudem besichtigte die Gruppe auch das Gewächshaus der Stadtgärtnerei.

Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn freute sich sehr über seine Gäste: „Nachdem ich zuvor bei den Abläufen in den Montagearbeitsgruppen mitwirken konnte, war es sehr schön, auch mal meinen Alltag teilen zu können. Der Schichtwechsel ist eine tolle und bereichernde Möglichkeit zum Perspektivwechsel.“



Für eine kurze Zeit hatte Neumarkt ein neues Stadtoberhaupt: Oliver Strobl durfte am Schreibtisch des Oberbürgermeisters Platz nehmen.



Gelungene Inklusion zwischen den JURA-Werkstätten Neumarkt und DEHN

Seit Januar 2024 haben die JURA-Werkstätten Neumarkt acht Arbeitsplätze für Klient*innen mit Behinderung als Außenarbeitsgruppe im Bereich Elektromontage beim Unternehmen DEHN am Standort 2 (S2) in Mühlhausen. Die Klient*innen finden hier eine sehr moderne Produktions- und Materialwirtschaft sowie einen hochautomatisierten Standort vor. Die Materialbereitstellung erfolgt durch autonome, fahrerlose Transportsysteme, die ihrerseits für einen reibungslosen Produktionsablauf sorgen.

Für die JURA-Werkstätten Neumarkt war das weltweit agierende Familienunternehmen DEHN schon immer ein wichtiger und sehr guter Kooperationspartner. Seit Jahrzehnten versorgt das Unternehmen DEHN die JURA-Werkstätten mit Produktionsaufträgen für die Arbeitsbereiche der Klient*innen mit Behinderung an den Standorten der JURA-Werkstätten.

Im Zuge des Neubaus von DEHN in Mühlhausen entschieden sich die Verantwortlichen der JURA-Werkstätten Neumarkt und von DEHN SE, dass im Bereich Elektromontage zukünftig nicht nur in den JURA-Werkstätten für DEHN produziert werden soll, sondern der Bau des neuen Stammwerks in Mühlhausen als Chance genutzt wird, dass zukünftig Klient*innen direkt vor Ort bei DEHN und für DEHN produzieren. Dadurch verbindet man gemeinsam soziales Engagement, technisches Know-how, die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und setzt die Inklusion um.

Das Besondere an dieser Kooperation ist, dass man von Seiten der JURA-Werkstätten von Anfang an bei der Standortentwicklung des neuen Stammwerks unter dem Motto „Mehr Kapazität für die Megatrends unserer Zeit“ mitwirken und eigene Bedürfnisse wie



Neue Möglichkeiten bzgl. der Arbeitsabläufe bei DEHN werden ausgelotet.



Die Klient*innen aus den JURA-Werkstätten freuen sich über die modernen Arbeitsplätze.

z. B. im Hinblick auf die Barrierefreiheit und Ergonomie am Arbeitsplatz einbringen konnte.

Der Kick-off Termin für das gemeinsame Projekt „Inklusion JURA-Werkstätten Neumarkt bei DEHN“ war im Juli 2022. Der interdisziplinären Arbeitsgruppe gehörten während des Projektverlaufs über 30 Personen seitens DEHN und den JURA-Werkstätten Neumarkt an. Darunter waren Personen aus dem Vorstand, der Leitungsebene, Technik und Produktion, internen und externen Kommunikation, Arbeitssicherheit sowie des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung. Explizit ist hier hervorzuheben, dass auch der Werkstattrat durch die Werkstattratsvorsitzende von Anfang an bei dem Projekt und der Organisationsentwicklung im Rahmen des Projekts eingebunden war. Ein wichtiger Meilenstein, der zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts beigetragen hat, waren sicher-

lich die Probearbeitswochen für die Klient*innen in der Produktion bei DEHN im November 2022. Diese Probearbeitswochen wurden genutzt, damit die Klient*innen das Arbeiten am ersten Arbeitsmarkt erproben konnten, um einen ersten Kontakt zur Belegschaft von DEHN herzustellen und um Erfahrungswerte für die weitere Projektphase zu sammeln.

Für die nächsten Jahre ist angedacht, die Anzahl der Arbeitsplätze für die Klient*innen auszubauen und somit noch mehr Menschen durch dieses inklusive Projekt Teilhabe am Arbeitsleben am ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die JURA-Werkstätten sind durch die Realisierung dieses Projekts außerdem im Bereich „Soziale Nachhaltigkeit“ ein Teil der Nachhaltigkeitsstrategie bei DEHN.



Die „Partnerklasse“ der Berufsschulstufe des Privaten Förderzentrums der Lebenshilfe am Berufsschulzentrum Neumarkt

Im September 2023 startete das neue inklusive Projekt „Partnerklasse“ am Berufsschulzentrum Neumarkt unserer Schule. Dabei arbeitet eine Klasse der Berufsschulstufe des Privaten Förderzentrums der Lebenshilfe Neumarkt e.V. (9 Schüler*innen) mit dem Berufsgrundschuljahr (BGJ) der Auszubildenden im Schreinerhandwerk (27 Schüler*innen) zusammen.

Der gemeinsame Unterricht findet an zwei Vormittagen in der Werkstatt der Schreiner*innen statt. Dabei arbeiten Schüler*innen beider Klassen in Partnerarbeit an gemeinsamen größeren und kleineren Projekten, wie z. B. an der Herstellung weihnachtlicher Dekorationsartikel, kleiner Holzautos, Holzbildern, dem Bau von Vogelfutterhäuschen, dem Möbelbau für den schulischen Bereich oder an der Betreuung eines Standes am Weihnachtsmarkt in Neumarkt.

Einige Schreiner*innen haben bereits Erfahrung mit Inklusion. Sie haben die Grund- und Mittelschule

in Berggau besucht. Dort gibt es seit einigen Jahren zwei Partnerklassen unserer Schule vor Ort. Die Auszubildenden des Berufsschulzentrums zeigen sich sehr offen gegenüber unseren Schüler*innen und beteiligen sich entsprechend intensiv an der Partnerarbeit. Im Lauf der Zeit hat sich die Zusammenarbeit stetig weiterentwickelt und das Verständnis für die Belange unserer Schülerschaft hat sich erweitert.

Es gibt neuerdings eine WhatsApp-Gruppe zwischen drei Schreiner*innen und Schüler*innen und es gibt wiederholt Gespräche z. B. über Unterstützungsbedarf/Therapie unserer Schülerschaft auch unter den Schreiner*innen. In regelmäßigen Abständen reflektieren die Schüler*innen der beiden Partnerklassen den gemeinsamen Unterricht und äußern ihre Vorstellungen für die weitere Zusammenarbeit.

Die Lehrkräfte der beiden Partnerklassen treffen sich wöchentlich zur Planung der konkreten Unter-

KINDER UND JUGENDLICHE



Ob auf dem Weihnachtsmarkt oder beim Sport, gemeinsame Veranstaltungen sorgen für viel Freude bei den Schüler*innen.

richtseinheiten sowie der weiteren mittelfristigen Vorhaben.

Im Lauf des Schuljahres gab es vereinzelte Ausflüge und Unternehmungen außerhalb der Schule, um sich besser gegenseitig kennenzulernen und gemeinsame Erlebnisse zu sammeln. Beispielhaft wären hier zu nennen:

- Kletterprojekt beim ASV Neumarkt
- Erlebnispädagogisches Angebot
- Workshop gegen Mobbing mit Herrn Carsten Stahl
- Schulhausführung an unserer Schule für die Schreiner*innen

Neben der festen Zusammenarbeit mit der BGJ-Klasse der Schreiner soll die Kooperation der Partnerklasse der Berufsschulstufe um zusätzliche Partner erweitert werden. Diese zusätzlichen Projekte sind zeitlich begrenzt und beziehen sich auf ein

bestimmtes Thema, u. a. handelt es sich dabei um gemeinsamen Mathematikunterricht mit einer BIK (Berufsintegrationsklasse), Unterrichtseinheiten mit den Banklehrlingen zu den Themen Überweisung/Falschgeld sowie die Gestaltung von Schaufenstern mit den Lehrlingen im Einzelhandel.

Gegen Ende des Schuljahres besuchte die Partnerklasse der Lebenshilfe Neumarkt die Schule der Kaminkehrer*innen in Mühlbach. Dort fand eine Schulhausführung statt, mit Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Beendet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Parallel zur Partnerklasse mit dem BGJ Schreiner läuft noch eine Kooperation mit dem BGJ Zimmerhandwerk mit einigen Schüler*innen einer anderen Berufsschulklasse unsere Schule.



Gruppenarbeit aus der Schulung der Peer-Berater*innen im Projekt.

Projekt „Eltern für Eltern“ – eine Zwischenbilanz

In der letzten Ausgabe des Vereinsmagazins „Die Info“ berichteten wir bereits über das von der Aktion Mensch geförderte Projekt **Eltern für Eltern** der Lebenshilfe Neumarkt e.V. Dabei geht es darum, dass werdende oder junge Eltern im Zeitraum der Diagnosestellung einer Behinderung / chronischen Erkrankung ihres Kindes Beratung, Begleitung und Unterstützung durch Fachkräfte erfahren.

Insbesondere erfahrene Eltern sollen jungen (werdenden) Eltern unterstützend zur Seite stehen. Wir sind überzeugt, dass diese Eltern durch ihre eigenen Erfahrungen mit ihrem Kind wertvolle Ansprechpartner*innen für ratsuchende (werdende) Eltern sein können.

Nach der Phase der Projekt- und Konzeptentwicklung konnte am 20. April 2024 eine erste Schulung für sechs engagierte Mütter und Väter stattfinden, welche Ansprechpartner*innen für ratsuchende Eltern sein wollen. Erfreulicherweise haben auch weitere Eltern

Ihre Mitwirkungsbereitschaft signalisiert.

Am 09. Juli 2024 fand eine Informationsveranstaltung für Netzwerkpartner*innen aus der Region statt. Dadurch soll erreicht werden, dass das Angebot im medizinischen Bereich und anderen Beratungsstellen bekannt wird.

Wenn Sie sich als Eltern engagieren wollen oder Fragen zum Projekt haben, wenden Sie sich bitte an:

Gerhard Seitz Bereichsleitung Kinder und Jugend, Projektleitung „Eltern für Eltern“

➔ Tel.: 09181 / 27 33 200

➔ E-Mail: gerhard.seitz@lebenshilfe-neumarkt.de

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



Nun ist es soweit, die Spiel- und Sportscheune steht.

Endlich wurde gebaut – Die Spiel- und Sportscheune am Höhenberg ist fertiggestellt!

In den Osterferien erfolgte sozusagen der Spatenstich für die Errichtung der Spiel- und Sportscheune am Höhenberg. Es wurden die Fundamente gegossen, die Ableitung für das Dachrinnenwasser gegraben und damit die Voraussetzung für die Errichtung des Gebäudes in Holzbauweise geschaffen.

Durchaus mit zeitlicher Verzögerung konnte nun, das von dem Sternstunden e.V. und weiteren Sponsor*innen unterstützte Projekt, in die Umsetzung gehen. Die Kinder und Jugendlichen, welche die Heilpädagogische Tagesstätte besuchen, mussten ganz schön viel Geduld aufbringen, bis endlich was zu sehen war auf der Baustelle.

Damit der Schulbetrieb nicht gestört wurde ging es

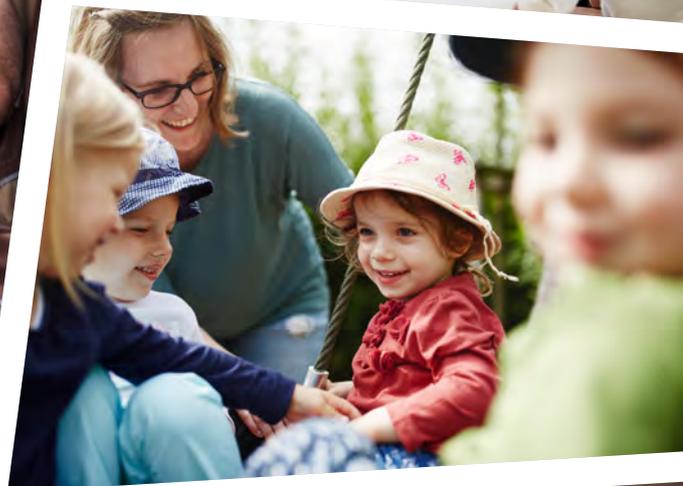
dann in den Pfingstferien weiter. Die Zimmerei Bogner aus Freihausen stellte die Fassade auf und deckte das Dach ein. Bevor das Gebäude schließlich für unterschiedliche Bewegungsangebote und die Freizeitgestaltung am Nachmittag genutzt werden konnte, musste noch der Innenausbau erfolgen. Nach Abschluss dieser Maßnahmen konnte es dann endlich losgehen mit Sport und Spiel im Außenbereich bei jeder Witterung.

Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. bedankt sich herzlich bei allen Unterstützer*innen und Spender*innen des Projektes und ganz besonders beim Sternstunden e.V. für die großartige finanzielle Zuwendung und die Berichterstattung in Rundfunk und Fernsehen.

*Wir zeigen,
was möglich ist!*



Lebenshilfe
Neumarkt e.V.



Für die einen ist
es nur ein Job.

Für mich

Arbeit mit Sinn.

Mehr als ein Moment. Teilhabe.

Du kannst mit uns Zukunft gestalten. Du findest bei uns spannende Einsatzmöglichkeiten in unseren Einrichtungen.

#LebenshilfeMomente

Aktuelle
Stellenangebote
findest du hier:



www.lebenshilfe-neumarkt.de/verein/jobs-und-mitarbeit/stellenangebote



Einrichtungsübergreifende Treffen der Selbstvertretungsgremien dienen dem fachlichen Austausch und der Findung gemeinsamer Themen.

Selbstvertretung bei der Lebenshilfe Neumarkt

Was bedeutet Selbstvertretung bei der Lebenshilfe Neumarkt?

Bei der Lebenshilfe Neumarkt gibt es einen Werkstattrat, Frauenbeauftragte, Bewohnervertretungen und eine Schülermitverantwortung.

Selbstvertreter*innen ...

- ... werden gewählt.
- ... sind Ansprechpersonen für die Menschen mit Behinderung in einer Einrichtung, zum Beispiel Bewohner*innen oder Beschäftigte.
- ... setzen sich für die Interessen und für die Rechte von Menschen mit Behinderung in der Einrichtung ein.
- ... dürfen mitwirken und zum Teil auch mitbestimmen.

Unsere Zusammenarbeit:

Seit 2022 treffen sich alle Gremien der Lebenshilfe abwechselnd an den Standorten und besprechen unter anderem folgende Themen:

- Was müssen wir wissen?
- Was ist uns wichtig?
- Was wünschen wir uns?



Selbstvertreter*innen setzen sich für die Menschen in ihren Einrichtungen ein und geben eine gemeinsame Stimme nach außen ab.

Eine langanhaltende Verbindung

„Aufgewachsen in der Nachbarschaft zur Großen Kreisstadt Neumarkt war ich immer auch mit der Lebenshilfe Neumarkt konfrontiert“ sagt Wolfgang Wild, 61 Jahre alt. Herr Wild wohnt in Berggau und ist gelernter Polizeibeamter. Zwölf Jahre lang war er als Bürgermeister der Gemeinde Berggau tätig. Seit Juli 2021 unterstützt er aktiv die Arbeit im Generationen- und Quartiersmanagement der Gemeinde.

Die JURA-Werkstätten in Neumarkt waren schon seit langer Zeit ein Begriff für Herrn Wild und auch die Schule der Lebenshilfe am Höhenberg kennt er schon lange. Ein näherer Bezug zur Lebenshilfe entstand für ihn, da ein Cousin seiner Ehefrau die Schule am Höhenberg besucht hatte und aktuell in einer Wohngruppe untergebracht ist.

Später hat ein Neffe von ihm die Einrichtungen der Lebenshilfe (SVE und Schule) besucht. Dies hat Herrn Wild noch näher in Verbindung mit der Organisation gebracht. Herr Wild berichtet davon, dass sein Neffe es inzwischen geschafft hat eine Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt zu finden, die ihm viel Freude macht. Hierbei hat ihn die Lebenshilfe Neumarkt unterstützt.

Seit dem Jahr 2021 ist Wolfgang Wild Mitglied im Verein der Lebenshilfe Neumarkt e.V. Das tolle Konzept der Partnerklasse (eine Kooperation der Lebenshilfe Neumarkt mit der Schule in Berggau) hat ihn zum Beitritt motiviert. Ein weiterer Grund für ihn ist das gemeinsame innovative Wohnkonzept, welches seit Anfang Juli mit Leben gefüllt werden konnte.

Seit 2022 ist Herr Wild zudem ehrenamtlich als Beisitzer im Präsidium der Lebenshilfe engagiert und



Herr Wolfgang Wild unterstützt die Arbeit der Lebenshilfe Neumarkt tatkräftig

versucht dort anhand seiner Erfahrung die Arbeit des hauptamtlichen Vorstandes und des ehrenamtlichen Präsidiums bestmöglich zu unterstützen.

Als besonders schöne Erinnerung ist Herrn Wild das erste gemeinsame Aufeinandertreffen mit Schüler*innen der Partnerklasse in Berggau in Erinnerung geblieben. Diese pflegen einen so herzlichen und sympathischen Umgang mit ihren Mitschüler*innen und ihren Lehrer*innen. „Da könnte sich manch einer eine Scheibe abschneiden“ sagt Herr Wild.

Wolfgang Wild wünscht der Lebenshilfe Neumarkt, dass die tolle Arbeit, welche hier an und für Mitmenschen geleistet wird, finanziell gut ausgestattet wird, damit diese notwendigen Leistungen auf weiter aufrechterhalten werden können. Mögen sich immer wieder Menschen finden, die diese Arbeit im Haupt- und Ehrenamt entsprechend begleiten, fördern und unterstützen. „Insgesamt sollte sich die Arbeit der Lebenshilfe noch mehr in den Köpfen unserer Gesellschaft und auch der politischen Entscheidungsträger verorten“ sagt Herr Wild.



Die Bereitschaft zu helfen ist groß!

Immer wieder unterstützen Unternehmen, Vereine und Privatpersonen die Lebenshilfe.

Das örtliche **Autohaus Fischer** spendete der Lebenshilfe 1.000 € für das ambulante Wohnen der Lebenshilfe Neumarkt e.V. Ambulante Wohnformen bieten den Betroffenen die Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. Danke für die finanzielle Unterstützung dieses Wohnangebots!



Das Unternehmen **Kirsch und Haubner Immobilien** unterstützt die JURA-Werkstätten Neumarkt mit einer großzügigen Spende in Höhe von 4.000 €. Die Summe wird für eine Aufwertung der Außenanlagen der JURA-Werkstätten eingesetzt, um dort die Aufenthaltsqualität für die Klient*innen mit Behinderung zu verbessern. Vielen Dank für die tolle Unterstützung!

Die Stiftergemeinschaft der **Sparkasse Neumarkt-Parsberg** unterstützt jetzt schon im 5. Jahr Organisationen, die für Menschen tagtäglich wichtige Dienste erbringen. Bei der diesjährigen Weihnachtsspendenaktion der Stiftergemeinschaft ist die Wahl auf die Lebenshilfe Neumarkt e.V. gefallen. Spenden, welche bei der Sparkasse im Rahmen der Aktion für die Lebenshilfe getätigt werden, werden jeweils bis zu einer Höhe von 200 € pro Spender*in und insgesamt bis zu einer Summe i. H. v. 4.000 € von der Sparkasse verdoppelt. – Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Aktion!

Jährlich im Herbst lädt die **Sparkasse Neumarkt-Parsberg** alle Schulleiter*innen des Landkreises zu

sich in die Geschäftsstelle ein. Wie auch in den letzten Jahren haben wir eine Spende in Höhe von 500 Euro bekommen. Wir konnten in der Vergangenheit viele gute Ideen umsetzen, die ohne diese Spenden nicht möglich gewesen wären. Wir wollen uns für die treue und großzügige Unterstützung durch die Sparkasse Neumarkt-Parsberg von Herzen bedanken.



FOTO: SPARKASSE NEUMARKT-PARSBERG



Der Erlös des Weihnachtsmarkts in Hagenhausen kommt stets guten Zwecken zugute. Auch im Jahr 2024 durften wir uns über eine tolle Unterstützung für unsere Freizeitangebote freuen. Die **Dorfgemeinschaft Hagenhausen** hat uns 2.500 € gespendet, wodurch viele Ausflüge günstiger angeboten werden konnten und Urlaubsreisen für manche Teilnehmende überhaupt erst bezahlbar werden. Herzlichen Dank nochmals für die tolle Unterstützung!



Der Reinerlös des ehrenamtlich organisierten und durchgeführten **Kleider- und Spielzeugbasar in Pöling** kommt verschiedenen Einrichtungen und Organisationen zugute, welche Angebote für Kinder und deren Familien vorhalten. Auf diese Weise wurde der Interdisziplinären Beratungs- und Frühförderstelle der Lebenshilfe Neumarkt e.V. Werkzeug im Wert von 500 € gespendet. Die gespendeten Werkzeuge werden im Rahmen der Förderung und Begleitung der Kinder im Vorschulalter eingesetzt. Die Lebenshilfe Neumarkt e.V. und insbesondere das Team der Frühförderstelle sagen danke für die tolle Unterstützung!

Alljährlich zieht die einfallsreiche und besondere Weihnachtsbeleuchtung des Hauses der **Familie Kennemore** aus Postbauer-Heng zahlreiche Besucher*innen an, die sich das stimmungsvolle Spektakel nicht entgehen lassen wollen. 2023 veranstaltete die Familie einen Benefizabend bei dem eine Summe in Höhe von 1.500 € gesammelt werden konnte. Der Betrag kam dem Kinder und Jugend-Bereich der Lebenshilfe Neumarkt zugute. Anteilig wurden davon jede Menge Spielsachen gekauft und eine stattliche Restsumme diente zur Finanzierung der Spiel- und Sportscheune.





Aktion „Förderpenny“ - Wir haben gewonnen! Im Zeitraum 01.11.2024 – 31.10.2025 erhält die Lebenshilfe Neumarkt alle Spendenbeträge der Neumarkter Penny-Filiale durch Aufrunden auf den nächsten 10-Cent-Betrag durch ein „Stimmt so“ an der Kasse sowie alle gespendeten Pfandbons, welche in die Spendenbox direkt am Pfandautomaten eingeworfen werden. Zusätzlich spendet uns Penny einen Betrag i. H. v 1.500 €. Die Spendensumme kommt am Ende der Aktion unserem integrativen Kindergarten Pustelblume zu Gute. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung beim Einkauf bei Penny in Neumarkt und darauf, dass Sie auch Ihr Umfeld auf die Aktion zu Gunsten unseres Kindergartens Pustelblume aufmerksam machen.



Für die gute Sache – **Christbaum-Spendenaktion von OBI Neumarkt**. Eine frohe Botschaft erhielt die Lebenshilfe Neumarkt e.V. Mitte November vom Neumarkter OBI Markt. Marktleiter Stefan Traut kündigte an, dass im Rahmen des Christbaumverkaufs, welcher bis zum 24. Dezember läuft, pro verkauftem Baum 1 € für die gute Sache eingesetzt werden und der Lebenshilfe zu Gute kommen soll. Schätzungsweise werden voraussichtlich insgesamt 4.000 - 4.500 Bäume verkauft. Der erzielte Betrag soll dem Bereich Arbeiten zu Gute kommen. Das Spendengeld soll Verwendung bei der Verschönerung der JURA-Werkstätten und der Steigerung der Aufenthaltsqualität für Klient*innen finden, darunter fallen u. a. neue Sitz- und Beschattungsmöglichkeiten oder Fahrradstellplätze.



FOTO: PENNY MARKT GMBH, NEUMARKTER WOCHENBLATT/VERLAGS GMBH

Die Lebenshilfe dankt allen, die hier ungenannt bleiben...



...uns aber großzügig nach ihren ganz persönlichen Möglichkeiten sowohl ehrenamtlich, wie auch finanziell unterstützt haben!

Spenden-Konten

Lebenshilfe Neumarkt e.V.
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
IBAN: DE49 7605 2080 0000 0021 88
BIC: BYLADEM1NMA
Bankleitzahl: 760 520 80, Kontonummer: 2188

JURA-Werkstätten Neumarkt gemeinnützige GmbH
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
IBAN: DE06 7605 2080 0008 0796 67
BIC: BYLADEM1NMA
Bankleitzahl: 760 520 80, Kontonummer: 8079667



Termin-Kalender

Hinweis: Die Termine finden unter Vorbehalt statt.

Freitag, 10.01.2025 14:00 – 16:00 Uhr
Tag der offenen Tür in den Waldkindergärten „Schlaue Füchse“ und „Mutige Igel“
Samstag, 11.01.2025
Tag der offenen Tür im Kindergarten Pustebume
Mittwoch, 05.02.2025
Offener Treff Ambulant Unterstütztes Wohnen (im Wechsel „Cattle shed“ oder „Freiraum“)
Montag, 03.03.2025
Faschingsfeier für Klient*innen in den JURA-Werkstätten Neumarkt
Donnerstag, 06.03.2025
Frauen-Café in den JURA-Werkstätten Neumarkt
Donnerstag, 17.04.2025
Bunter Kindertag am Höhenberg
Samstag, 10.05.2025 16:00 – 23:00 Uhr
Nacht der Sinne (Neumarkter Altstadt)

MITGLIEDSCHAFT

Unterstützen auch Sie
die Lebenshilfe
Neumarkt e.V. und
werden Sie Mitglied.



[lebenshilfe-neumarkt.de/verein/
mitgliedschaft/](https://lebenshilfe-neumarkt.de/verein/mitgliedschaft/)

Information zum Datenschutz

Ihre Betroffenenrechte sowie sonstige Informationen zum Datenschutz gem. Art. 13 DSGVO finden Sie unter <https://www.lebenshilfe-neumarkt.de/datentransparenz>

Falls Sie von uns künftig kein Informationsmaterial mehr erhalten wollen, können Sie dem weiteren Bezug telefonisch unter 09181/27 33 0, schriftlich (Lebenshilfe Neumarkt e.V., Lährer Weg 109, 92318 Neumarkt) oder per E-Mail unter info@lebenshilfe-neumarkt.de widersprechen.

Impressum

Die Info, Ausgabe Nr. 18/Januar 2025

Erscheinung: zweimal jährlich

Auflage: 1.400

Herausgeber: Lebenshilfe Neumarkt e.V.,
Lährer Weg 109, 92318 Neumarkt

www.lebenshilfe-neumarkt.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Andreas Moser

(Vorsitzender des Vorstandes)

Redaktion: Dr. Wilhelm Baur, Eva-Maria Eberl, Gabriele Grasruck, Elvira Kister, Sanela Leto, Johannes Mahler, Daniel Martini, Lisa Münch, Christa Petritzky, Cliff Rüdinger-Härlein, Sebastian Schauer, Gerhard Seitz, Julia Stefens, Stefanie Scharf, Susanne Straubmeier, Wolfgang Wild, Stefanie Winker
Gestaltung: Albert Kraus, Mediendesign

Bildnachweise: DEHN SE, Lebenshilfe/David Maurer, Neumarkter Wochenblatt Verlags GmbH, Penny Markt GmbH, Sparkasse Neumarkt-Parsberg, Lebenshilfe Neumarkt e.V.

Druck: ipunto GmbH & Co. KG, Philipp Holzammer, Neumarkter Str. 152, 92342 Freystadt/Rettelloh